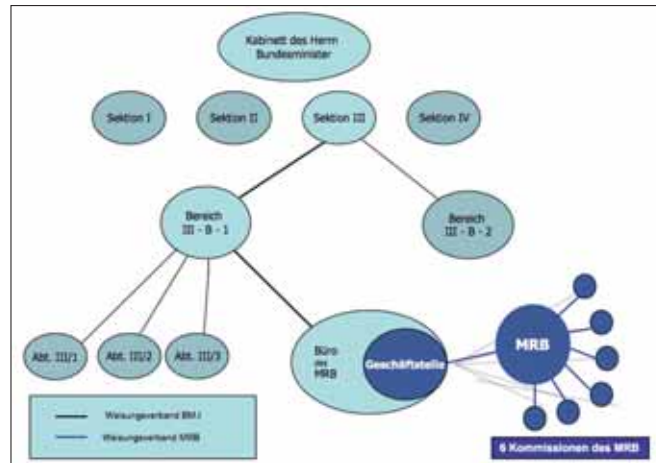


Informationsdrehscheibe

Das Büro des Menschenrechtsbeirats (MRB) dient als Informationsdrehscheibe zwischen Beirat und Innenministerium, verwaltet die Empfehlungen des MRB und unterstützt deren Umsetzung.

Das Büro des Menschenrechtsbeirats wurde mit der Änderung der Geschäftseinteilung der BMI-Zentralstelle im Dezember 2005 in der Sektion III eingerichtet und ist dem Bereichsstellvertreter III-B-1, Mag. Walter Grosinger, zugeordnet. Leiterin des Büros ist Mag. Johanna Eteme. Das Büro des MRB sammelt die Empfehlungen des Menschenrechtsbeirates und hat eine „Umsetzungsdatenbank der Empfehlungen des MRB“ eingerichtet.

Diese Datenbank steht in einem öffentlichen Ordner im Outlook-Programm des BMI zur Verfügung und bietet in Form einer Excel-Tabelle einen raschen Überblick über die Empfehlungen, deren Fundquelle, die zur Umsetzung zuständigen Abteilungen, den Umsetzungsstand des BMI und den Evaluierungsstand des MRB. Mit Hilfe von einge-



Zusammenwirken zwischen Bundesministerium für Inneres, MRB-Büro und MRB-Geschäftsstelle.

bauten Filterfunktionen können die Empfehlungen nach 12 Themen, 28 Stichwörtern, den zur Umsetzung zuständigen Abteilungen und dem jeweiligen Umsetzungsstand zusammengestellt werden. Die neue Datenbank ermöglicht es dem Büro des Menschenrechtsbeirats, noch gezielter als „Motor der Umsetzung“ der Empfehlungen durch die zu-

ständigen Organisationseinheiten zu fungieren.

Die gesamten Informationen befinden sich auf dem „Hauptblatt“. Die Empfehlungen sind für das BMI laufend nummeriert; die Fundstelle entnimmt man der Berichtsnummer. Die Berichte des Menschenrechtsbeirats sind auf der Homepage www.menschenrechtsbeirat.at einsehbar.

Der Text der Empfehlungen ist auf dem „Hauptblatt“ und der „Empfehlungsliste“ zu finden. Beim Stand der Umsetzungen sowie der Evaluierung der Umsetzung durch den MRB ist jeweils das Datum der Bewertung aufgenommen. Es kann zudem sein, dass es bereits weitere Entwicklungen in diesem Bereich gegeben hat, die noch nicht berücksichtigt wurden.

Geschäftsstelle des MRB.

Getrennt vom Büro des MRB besteht die Geschäftsstelle des MRB, die nicht in den Weisungsverband des BMI eingegliedert ist, sondern direkt für den Beirat und seine sechs Kommissionen arbeitet und unter der Fachaufsicht des Vorsitzenden Dr. Erwin Felzmann steht. Leiter der Geschäftsstelle ist Mag. Walter Witzersdorfer. J. E.

www.menschenrechtsbeirat.at

INTEGRATION

Stipendien für Flüchtlinge

Mit der Vergabe von Stipendien für studierende Asylberechtigte investiert der Österreichische Integrationsfonds (ÖIF) in die Integration von Flüchtlingen.

Eine fundierte Ausbildung unterstützt nicht nur den Integrationsprozess, sie verbessert die Berufschancen von Flüchtlingen am österreichischen Arbeitsmarkt. Nach den Erfahrungen der Experten des ÖIF zeigt sich

immer wieder: Viele Flüchtlinge haben in ihrem Heimatland bereits eine Universität besucht, konnten ihr Studium aber aufgrund ihrer Flucht nicht beenden. Nach der Zulassung zu einer österreichischen Universität kann diesen Personen während des Vorstudienlehrganges als außerordentlichen Hörern der Weg zum ordentlichen Studium und damit zu einem Abschluss in Österreich geebnet werden. Um das zu unterstützen und damit die Ausbildung von Asylberechtigten in Österreich zu fördern, vergibt der ÖIF aus Mitteln des

BMI pro Semester 33 Stipendien. Der Integrationsfonds ist für die Beratung, Antragstellung und Betreuung zuständig.

Stipendien können auch Personen erhalten, die bereits im Heimatland einen akademischen Grad erworben haben. Sie haben damit die Möglichkeit, ihr Studium in Österreich zu nostrifizieren. In der Folge können sie einen Beruf ergreifen, der ihrer Ausbildung entspricht.

Über die Vergabe der Stipendien entscheidet eine vom ÖIF unabhängige Vergabekommission.

Im Wintersemester

2006/07 haben 165 Personen um ein Stipendium angesucht. Insgesamt wurden Stipendien in der Höhe von 58.000 Euro vergeben. Für das Sommersemester nahm der ÖIF bis zum 9. Februar Bewerbungen entgegen. Auch dieses Semester werden wieder 33 Personen der Zielgruppe ein Stipendium in Anspruch nehmen – und ihre Integrationsperspektiven damit deutlich verbessern können. N. A.

Kontakt: Mag. Norbert Antel, ÖIF – Bereich Unterstützungen, norbert.antel@integrationsfonds.at